

Zeitschrift: Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz
Herausgeber: Autorinnen und Autoren für Architektur
Band: - (2019)
Heft: 44

Artikel: Eine bäumige Sache
Autor: Gervasi, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-816498>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine bäumige Sache

von Andreas Gervasi

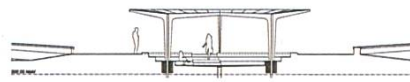
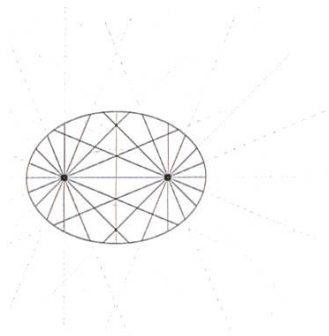
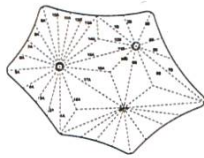
Die Pausenhalle beim Schulhaus Kirchbühl Kriens liegt buchstäblich im Schatten der beiden frisch sanierten Schulhäuser Kirchbühl 1 und 2 in Kriens. Während die beiden Bauten in ihrer neusanierten Farbigkeit konstant präsent sind, verändert der Pausenbaum je nach Jahreszeit seine Wirkung.

Das um die Jahrhundertwende erbaute, klassizistische Schulhaus Kirchbühl 1 ist eines der bedeutendsten Werke des Luzerner Architekten Emil Vogt, auch als Pionier der Luzerner Hotelbauten bekannt. Axialsymmetrisch aufgebaut, formuliert es mit seiner Grösse und Ausrichtung einen räumlichen Bezug zur nahegelegenen Galluskirche im Dorfzentrum. Zwischen den beiden Gebäuden spannt sich ein grosser, in der Höhe gestaffelter Freiraum auf, der zur Kirche hin als Friedhof, zum Schulhaus hin als Pausenplatz genutzt wird. Hermann Burgers «Schilten» im Grossformat, wo sich das Weltliche und das Jenseitige freundlich die Hand reichen. Das zweite Gebäude des Schulhaus-Ensembles Kirchbühl, seitlich angelagert, ist der 1955 erstellte Erweiterungsbau nach den Plänen des Krienser Architekten Otto Zeier. Der Erweiterungsbau fasst die grosse Pausenplatzfläche und schliesst diese gegen Norden ab. Ansonsten wird die Situation durch Verkehrserschliessungen geprägt, wo sich die Wege der Pau-

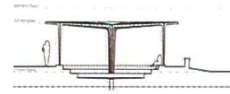
sengänger und Pilatusbesucher kreuzen. Das klassizistische Schulhaus und der zeitgenössische Skelettbau der Erweiterung verloren über die Jahre und mit den damit verbundenen, zum Teil starken baulichen Eingriffen einen Grossteil ihres repräsentativen Charakters, und der Pausenplatz wurde im Laufe der Jahre zur öden Restfläche mit aufgemalten Hüpfspielen. Beide Schulhäuser erfüllten die heutigen funktionalen und energetischen Anforderungen nicht mehr, so dass eine Totalsanierung der Anlage umgesetzt wurde. Die Schulhäuser Kirchbühl 1 und 2 wurden darum von Mai Architekten und enorm 32 Architekten aus Luzern 2016 / 2017 umfassend umgebaut, saniert und auf den zeitgemässen Stand der Technik gebracht.

Nebenbaum nebenbei

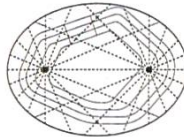
Die sorgfältige Auffrischung der Bauten wird durch die ebenso sorgfältig ausgeführte Verbesserung des Aussenraums noch einmal wesentlich aufgewertet. Der bestehende Pausenplatz erhält eine mit Bäumen bestückte, mäanderförmige Grünfläche mit einer integrierten runden Pausenhalle. Der Grünbereich zonierte die Pausenfläche, in dem dieser die Höhenstaffelung der einzelnen Flächen nachzeichnet und klar definiert. Unter dem Blätterdach der grossen Bäume sind verschiedene Verweilmöbel angeordnet, auch die Pau-



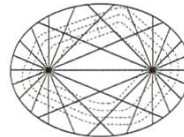
Schnitt A2



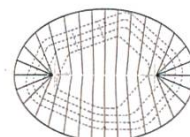
Schnitt B2



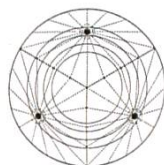
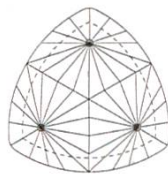
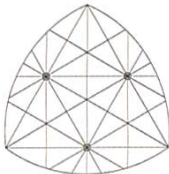
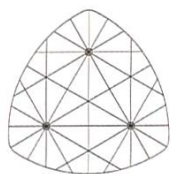
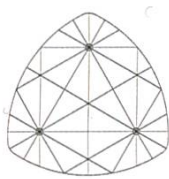
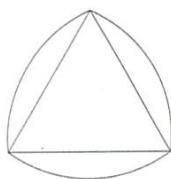
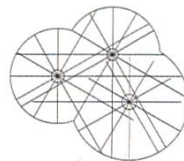
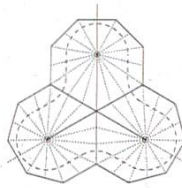
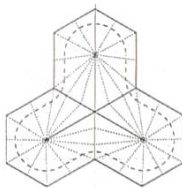
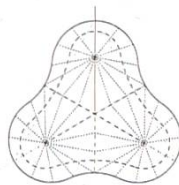
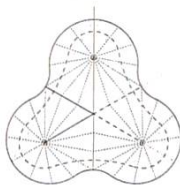
Konstruktion Aufsicht Dach



Schnitt Dach (Dachkonstruktion)



Aufsicht Dach





senhalle ist Teil des Blätterdaches. In Zusammenarbeit der Architekten mit den verantwortlichen Freiraumplanern Beglinger + Bryan wurde die Pausenhalle in einem längeren und wechselseitigen Entwurfs- und Planungsprozess erst skizzenhaft, später geometrisch präzise und konstruktiv entwickelt und ausformuliert. Das neue Pausendach, über einer arenaartigen Vertiefung ruhend, besteht in Analogie zum Blätterdach aus drei grün gestrichenen Stützen, die ein Dach mit einer Untersicht in Holzwerkstoffplatten tragen. Die Stützen und Dachträger werden von lamellenartig angeordneten Stahlblechen, die dem Kräftelauf folgend verjüngt werden, gebildet. Durchmesser, Farbe und Materialisierung integrieren diesen «Nebenbaum» in den Baumbestand. Die geometrische Platzierung im Kreuzpunkt der Mittelachsen der beiden Schulbauten verankert die Pausenhalle zudem präzise als drittes, raumbildendes Element in der Schulanlage. Die zudem dauerhaft, auch in der blattlosen Winterzeit, als Baumsurrogat Form und Präsenz bewahrt.

Lage: Schulhaus Kirchbühl, Kriens

Baujahr: 2017

Architektur: ARGE MAI Architektur GmbH /

enorm32 Architekten GmbH Luzern

Landschaftsarchitektur: Beglinger + Bryan Landschaftsarchitektur Luzern

Foto: Margherita Delussu Fotografie, Luzern

Plan: Architekten